

*expertus fuerat, Petrus videlicet Apsarensis episcopus, qui episcopatum dimisit et de slavonico regno Italiam navigans litoribus Anconitanae urbis applicuit.* Am meisten Schwierigkeiten machte der offenbar schon bald nicht mehr geläufige Schimpfname Mintio, mit dem Damiani den Gegenpapst Benedikt IX. belegte<sup>263</sup>); bereits in U 1 steht er auf Rasur. Die gebräuchlichste Form in der späteren Überlieferung wird *mentionem*, eine Form, die sich sowohl in Y 1 als auch in Y 2 findet; Ut 4, sonst Y 1 benachbart, hat *mentionem*, Ut 1 und Ut 2, die sonst ganz verschiedenen Überlieferungszweigen angehören, wobei Ut 2 etwa in der Richtung von Ut 4 steht, bieten die Sonderform *unctionem*. V 2 als Spitzenhs. der Gruppe X hat immerhin noch *minctionem*, während G 1 als maßgeblicher Vertreter der Gruppe  $\alpha$  die ganz singuläre Form *munitionem* bietet. Beim folgenden Satz ist der Name *Petrus* in Y 1 und Y 2 durch *pius* ersetzt; in Br, der Spitzenhs. von Y 1, stand ursprünglich *pater*, das aber in *pius* verbessert worden ist, und dieses *pater* findet sich nun wieder in Ut 2 und in den bereits genannten kleineren Sammelhss. G 1 als Vertreter der Gruppe  $\alpha$  hat fast die gleiche Überlieferung wie V 1 und U 1, also *Petrus Asparensis (!) episcopus*, wobei lediglich *videlicet* weggefallen ist, während in den Hss. der Gruppe X sich eine abermals abweichende Form findet: *ille .p. expertus fuerat Asparensis episcopus*, wo also statt des *vir* eine Namenssigle steht und hernach überhaupt kein Name mehr begegnet.

Auf einen deutlichen Unterschied zwischen den beiden Gruppen Y 1 und Y 2 weist dann wieder die Namensform *sclavonico* hin, die in Y 1 überall in dieser richtigen Form geschrieben ist, während alle Hss. der Gruppe Y 2 übereinstimmend *clavomaco* haben, eine Form, die auch Margarin de la Bigne in seine Edition aufgenommen hat<sup>264</sup>). Abermals eine abweichende Überlieferung von Ortsnamen bringt dann die letzte Stelle PL. 145, 446, 48 f.: *Novariensis ecclesiae narravit episcopus. Cum,*

<sup>263</sup>) Die Bezeichnung Mincius für Benedikt IX. gebrauchen auch Bonizo von Sutri: ... *prefatus Benedictus, qui alio nomine Mincius vocabatur* ... (MG. Lib. de lite 1, 593, 18) und Leo von Ostia: *Qualiter sit Mincius papa symoniacus ordinatus* (Chron. Casin. II 99, MG. SS. 7, 627, 1) und später ... *Johannem Velernitensem episcopum, Mincium postea cognominatum* ... (MG. SS. 7, 695, 7; vgl. ferner III 9, MG. SS. 7, 703, 44); Wattenbach hat zu S. 627, 1 als Anm.: *balordo* (Dummkopf), *donde nacque la parola minchione: Di Meo, Ann. Nap. VII 388*. Daneben ist jedoch auch die Ableitung von *mentula* > *minchia* denkbar, da das Diminutiv von *menta* wegen der Wirkung der Minze als Aphrodisiakum zur Bedeutung *penis* kommen kann, vgl. A. Walde-J. B. Hofmann, Lateinisches etymologisches Wörterbuch <sup>32</sup> (1954) 72.

<sup>264</sup>) Appendix bibliothecae sanctorum patrum (1579) S. 659 f.; vgl. Studien I 33 f.